

Kaleidoskop

AKTUELLES AUS UNSERER ARBEIT

Flingern mobil
DIE HELFER VON NEBENAN. IN GANZ DÜSSELDORF.



Editorial



Liebe Freundinnen und Freunde von Flingern mobil,

es gibt Themen, die nicht auf der Tagesordnung stehen. Die dem guten Geschmack in keiner Weise entsprechen. Themen, die dennoch leidvolle Wirklichkeit sind.

Unser Hilfsprojekt Aufwind widmet sich einem solchen Thema: der männlichen Prostitution. Die soziale und psychische Not der Jugendlichen und jungen Männer auf dem Straßenstrich ist massiv und unübersehbar. Für uns steht fest: Dieses Leid dürfen wir nicht ignorieren. Das Ausmaß der Not dieser jungen Menschen ist das richtige Kriterium für schnelle, andauernde und einfühlsame Hilfe – nicht die Gewohnheit oder der gute Geschmack.

Doch das sehen nicht alle so. Die kommunale Politik in Düsseldorf hat unseren Hilferuf erneut überhört und lehnt eine Förderung ab. Nur mit Spenden können wir Aufwind im kommenden Jahr weiterführen. Daher meine dringende Bitte: Helfen Sie uns, Menschen ohne Perspektive einen Ort der Zuflucht und der Hilfe zu bieten!

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Ihr Diakon Klaus Kehrbusch

Aufwind – die Beratungsstelle für Jungs, die anschaffen gehen

Alexandru hatte Pläne, als er vor drei Jahren nach Deutschland kam: Er wollte einen Job finden, zusammen mit seiner Familie hier wohnen und ein ganz normales Leben führen. Doch alles kam anders.

Alexandru geht seit zwei Jahren auf den Strich. Als er nach Düsseldorf kam, wohnte er bei seinen drei Großcousins, die sich eine kleine Wohnung ohne Strom teilten. Der 20-Jährige kommt aus einem Dorf in Rumänien, er kann weder lesen noch schreiben und spricht kein Deutsch. Alexandru versuchte eine Arbeit zu finden, doch als Analphabet und ohne Schulabschluss stand er vor einer aussichtslosen Situation.

Kurz bevor er nach Deutschland kam, hat er seine Frau in Rumänien geheiratet. Vor zwei Jahren ist er Vater gewor-

den – sein Kind hat er jedoch noch nie gesehen. Alexandrus Familie in Rumänien wartete darauf, dass er ihnen Geld schickt.

Im Haus seiner Großcousins lernte er einen Jungen aus Bulgarien kennen, der anschaffen ging. Obwohl Alexandru sich nie hätte vorstellen können, mit einem Mann zu schlafen, geschweige denn Geld dafür zu nehmen, ging er eines Tages gemeinsam mit dem bulgarischen Jungen auf den Strich. Es kostete Alexandru viel Überwindung, doch er sah für sich keine Alternative. Alexandru nimmt, seitdem er auf den >



Auf dem Plan

Alle Jahre wieder – das Weihnachtsfest für Obdachlose im Mobilé

Die Weihnachtszeit ist für viele Menschen, die auf der Straße leben, eine besonders beschwerliche Zeit, in der ihre Gedanken vermehrt um ihre Familien und Freunde kreisen. Die Anlaufstelle Mobilé in der Charlottenstraße möchte diesen Menschen in ihrem harten Alltag eine weihnachtliche Freude bereiten und richtet deshalb Jahr für Jahr eine Adventsfeier für ihre obdachlosen Besucherinnen und Besucher aus.

So auch im letzten Jahr: Mithilfe von Spenden konnte den Gästen ein besonderes Ereignis in der Weihnachtszeit beschert werden. Für die Feier wurde das Mobilé festlich dekoriert und die Besucher und Besucherinnen erwartete ein weihnachtliches Essen mit Haupt- und Nachspeise. Neben der Mahlzeit wurden die rund 100 Gäste mit Kleidung, Drogerieartikeln und Lebensmitteln beschenkt.

Strich geht, regelmäßig Kontakt zu Aufwind auf. Die Beratungsstelle bietet ihm einen Rückzugsort. Die alltäglichen Gespräche über Probleme, Wünsche und Hoffnungen geben ihm Halt und durch die Präventionsarbeit der Streetworker weiß er, wie er sich vor HIV und sexuell übertragbaren Krankheiten schützen kann.

Alexandru wüsste nicht, wo er mit seinen Anliegen und Problemen sonst hingehen könnte. Homosexualität ist in seinem Dorf in Rumänien tabuisiert. Seine Cousins dürfen

auf keinen Fall etwas erfahren und Freunde hat er hier keine. Inzwischen verlangen die Freier für immer weniger Geld mehr Sex und Dinge, die Alexandru nicht machen möchte. Das Schlimmste ist jedoch sein schlechtes Gewissen gegenüber seiner Frau und seinem Kind. Doch Aufgeben ist für ihn keine Option. Er glaubt daran, dass er irgendwann ein ganz normales Leben führen wird. Gemeinsam mit seiner eigenen kleinen Familie.

Kristina Klippel, Sozialpädagogin



Der Tag ist für die Besucher eine willkommene Abwechslung zu ihrem Alltag und ihren Problemen. Das Angebot von Flingern mobil ist für viele daher zu einem schönen Pflichttermin in der Vorweihnachtszeit geworden, auf den sie nicht verzichten wollen. Damit wir auch dieses Jahr wieder eine besinnliche Adventsfeier organisieren können, freuen wir uns über zahlreiche Spenden!

Marvin Wurringa, Sozialpädagoge

Von der Mahlzeit bis zum Behördengang – das Angebot von Aufwind

Aufwind ist die einzige Beratungsstelle in Düsseldorf für junge Männer, die sexuelle Dienstleistungen anbieten. Bei Aufwind ist jeder willkommen, unabhängig von Nationalität oder sexueller Orientierung. Mit unserem Angebot, das sich von warmen Mahlzeiten und Getränken bis hin zu Beratung und Begleitung bei Ämtergängen oder administrativen Angelegenheiten und der Entwicklung einer neuen Lebensperspektive erstreckt, erreichen wir Jungen und Männer, die sonst keine Hilfe bekommen.

Die dreijährige Förderung einer halben Sozialarbeiterstelle durch das Deutsche Hilfswerk (Fernsehlotterie) endete im September. Bis zum Jahresende kann das Projekt durch die Unterstützung der CaritasStiftung im Erzbistum Köln weitergeführt werden. Danach ist die Finanzierung ungeklärt. Eine Fortsetzung des wichtigen Hilfeangebotes ist in 2019 nur spendenfinanziert möglich.



Spielend helfen – eine Ehrenamtlerin erzählt

Flingern mobil hat im August 2016 die Offene Ganztagsbetreuung (OGS) der Katholischen Grundschule St. Elisabeth in Düsseldorf-Reisholz übernommen. Seit gut zwei Jahren arbeitet Erika Sell (Bild) als ehrenamtliche Mitarbeiterin in der Betreuung der Kinder mit. Wir haben mit Frau Sell ein Gespräch über ihre Arbeit geführt.

Frau Sell, was hat Sie motiviert, Ihre Arbeit als ehrenamtliche Mitarbeiterin aufzunehmen?

Ich arbeite seit 1998 an der Katholischen Grundschule St. Elisabeth in Reisholz und leitete dort eine eigene Betreuungsgruppe mit durchschnittlich 20 Kindern. Als die Offene Ganztagsbetreuung an unserer Schule eingeführt wurde und weil ich sehr viel Spaß an der Arbeit mit Kindern habe, bekam ich die Anfrage, ob ich mir in der OGS eine Mitarbeit als Ehrenamtlerin ebenfalls vorstellen könnte.

Welche Aufgaben übernehmen Sie konkret in der OGS?

Primär unterstütze ich die Kinder bei den Hausaufgaben, übernehme den Begleitedienst zum Schwimmunterricht und gestalte Spielnachmittage in der Betreuung.

Frau Sell, Sie leben selbst im Stadtteil Reisholz, kennen die Menschen hier im Viertel und die Gegebenheiten. Was sind



aus Ihrer Sicht die besonderen Herausforderungen der Betreuung von Grundschulkindern an der St. Elisabeth-Schule?

Die Kinder und Familien hier im Stadtteil sind meist nicht-deutscher Herkunft, sie >

Wie sie uns unterstützen können

So vielfältig die Arbeit von Flingern mobil als besondere Nachbarschaftshilfe ist, so breitgefächert sind auch **Ihre Möglichkeiten, sich zu engagieren und uns zu helfen:**

Schenken Sie uns Zeit, werden Sie ehrenamtlich für uns aktiv – einmalig für ein Projekt oder regelmäßig. Sie haben die Wahl.

Helfen Sie uns mit einer Geldspende, so können wir diese immer dort einsetzen, wo sie am dringendsten benötigt wird – für Lebensmittel und

Hygieneartikel, Tankfüllungen des Spielmobils, Ausflüge u.v.m.

Unterstützen Sie uns mit Sachspenden wie Lebensmitteln, Bastel- und Malutensilien oder anderem. Wir sagen Ihnen gerne, was gebraucht wird.

Unser Spendenkonto:

Flingern mobil e.V.
Kreissparkasse Düsseldorf
IBAN DE52 3015 0200 0001 0080 85
oder online unter:
www.flingern-mobil.de

Sauer(land) macht lustig!

Wenn die Jugendfreizeiteinrichtung St. Elisabeth ihre jährliche Herbstfreizeit plant, will natürlich keiner daheimbleiben. Immerhin geht es um fünf Herbstferientage voller Spiel, Spaß und Erlebnisse. Diesmal fuhren 17 Kinder im Alter zwischen 8 und 14 Jahren an den Möhnesee im Sauerland. Hier bezog die Gruppe in einem gemütlichen Selbstversorgerhaus mitten im Wald Unterkunft. Auf dem Programm standen Klettern, Schwimmen, Floßbau und einige andere spannende Aktivitäten. Die Abende wurden gemütlich am hauseigenen Kamin verbracht. Für alle Kinder war es eine besondere Erfahrung, außerhalb der Stadt neue Abenteuer zu erleben und die Natur zu erkunden.

Viele der teilnehmenden Kinder kommen aus einkommensschwachen Familien, die sich eine Finanzierung der Fahrt selber nicht leisten können. Nur mit Hilfe von Spendengeldern kann auch diesen Kindern die Teilnahme an der Ferienfahrt ermöglicht werden.



Unter anderem unterstützt der Verein CHILDREN aus München die Fahrten der Jugendfreizeiteinrichtung. Doch damit möglichst viele Kinder an den Ferienfahrten teilnehmen können, sind wir auf weitere Spenden angewiesen und freuen uns über Ihre Unterstützung!

Tim Nefen, Sozialpädagoge

IMPRESSUM

Herausgeber: Flingern mobil e.V. | Vinzenzplatz 1 | 40211 Düsseldorf

Tel. 0211 355931-100 | Fax 0211 355931-222

info@flingern-mobil.de | www.flingern-mobil.de

V.i.S.d.P.: Klaus Kehrbusch, Vorstandsvorsitzender

Redaktion und Gestaltung: www.steinrueckeundich.de

Fotos: S.1: Eike/AdobeStock, S.2 (links): KatarzynaBialasiewicz/istock,

S.4 (links): skynesher/istock, alle anderen: Flingern mobil



sprechen oft zu Hause entweder gar kein Deutsch oder nur wenig. Das Verbessern der deutschen Sprache ist eine große Aufgabe der Offenen Ganztagschule. Eine weitere Herausforderung ist der gewaltfreie und faire Umgang untereinander, aber auch gegenüber Erziehern und Lehrern sowie gegenüber den eigenen Eltern. Die Freude am Lernen und die Motivation und Vorbereitung auf die weiterführenden Schulen stellt die dritte Herausforderung dar.

Welche Chancen bietet aus Ihrer Sicht eine pädagogische Betreuung?

Es ist die Kombination aus schulischen und erzieherischen Elementen: Zum einen die Kinder auf ihr weiteres schulisches Leben vorzubereiten, zum anderen ihre sozialen Kompetenzen zu fördern und dabei immer die Eltern, soweit möglich, mit einzubeziehen.

Im Rahmen Ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit unterstützen Sie die pädagogischen

Fachkräfte. Welchen Mehrwert hat die zusätzliche ehrenamtliche Mitarbeit?

Durch meine Unterstützung werden zeitliche Freiräume geschaffen, um mit den Kindern auch über Probleme sprechen zu können.

Gibt es besondere Momente während Ihrer Mitarbeit? Momente, die Ihnen besondere Freude bereitet haben?

Es ist sehr schön, wenn die Kinder aus der OGS auch noch nach Jahren den Kontakt halten und sich für die Arbeit und Ratschläge bedanken – das freut und motiviert mich sehr, weiterzumachen.

Also werden Sie sich auch weiterhin engagieren?

Ein klares „Ja“!

Vielen Dank für das Gespräch!

Marcus Königs, Sozialpädagoge

KURZ NOTIERT

Kleine Helfer – großes Herz

Wie wichtig es ist, nicht nur an sich selbst zu denken und auch mal für ärmere Mitmenschen da zu sein, kann man gar nicht früh genug lernen. Zum Erntedankfest sammelten Kinder und Eltern der Kindertagesstätte Liebfrauen deshalb Lebensmittelspenden für den Laden von Flingern mobil. Nachdem einige Körbe voller Milch, Nudeln, Mehl, Konserven, Kaffee, Schokolade und anderer Leckereien beisammen waren, durften die Kinder dann gemeinsam mit den Erzieherinnen der Kita ihre „erbeuteten Schätze“ direkt in den Laden



bringen und den ehrenamtlich Mitarbeitenden und Kunden dort übergeben. Für die Kinder war dies ein spannender und lehrreicher Ausflug. Sie konnten sehen, dass ihre Spenden wirklich bei den Menschen ankommen, die von Armut betroffen sind und Hilfe benötigen. Für die Kinder stand daher schnell fest: „Helfen macht Spaß und kann ganz einfach sein!“

Tim Nefen, Sozialpädagoge